

# **Protokoll der Wiederholungssitzung der 08. ordentlichen Sitzung vom 26.02.2020 am 11.03.2020**

## 1. Berichte

Der AStA berichtet, dass die Finanzprüfung gerade stattfindet.

Das StuRa-Präsidium fragt, wie viele Anträge ausgedruckt werden sollen, da viele Delegierte digitale Endgeräte besitzen und in den letzten Sitzungen gefordert wurde, dass die Stimmzettel aus Umweltschutzgründen recycelt werden sollten. Eine Meldung forderte, dass 10 Exemplare von jedem Antrag ausgedruckt werden sollten.

Der Verwaltungsrat des Studentenwerks Hannover wird neu besetzt. Der StuRa wählt dorthin 3 Delegierte der LUH, diese müssen nicht im StuRA sein. Ihre Amtszeit beginnt am 30. Juli. Es gebe dort extrem leckeres Essen. Die Delegierten werden für 2 Jahre gewählt, aber ein vorzeitiger Rücktritt ist möglich. Die Delegierten müssen in der konstituierenden Sitzung gewählt werden. Überlegt euch, ob ihr das machen wollt.

Auch das StuRa-Präsidium werde wieder vakant sein.

## 2. Anträge der Studentischen Vollversammlung

### 2.1 Antrag Feuerzangenbowle

Am 3. April um 19 Uhr finde eine Veranstaltung mit Filmkritikern statt. Genaueres zur Filmkritik erscheine im Burschi-Reader des AStA. Die Antragstellenden möchten, dass sich kritisch mit dem Film beschäftigt wird. Sie sind bereit daran mitzuarbeiten. Clemens würde nach der erfolgten Abstimmung im StuRa dem Uni-Kino den Beschluss mitteilen und Rückfragen wieder in den StuRa tragen. Meldung von Gästen, die im Uni-Kino mitarbeiten: Es gebe keine eigenen Kapazitäten für eine kritische Auseinandersetzung. Einen aufklärenden Flyer in das Mitmachset zu legen sei möglich. Vor Beginn des Films im Kino aufzuklären sei ebenfalls möglich. Aber es werde keine Unterbrechung des Films geben. Eine delegierte Person aus dem FSR NaWi berichtet, dass dieser die Idee hatte, die Youtube-Kritik vor dem eigentlichen Film zu zeigen. Eine der den Antrag gestellten Personen meldet sich: es müsse sich vor Augen geführt werden, dass die Filmrechte bei einer Faschistin liegen, die Teil der AFD ist. Falls es nicht möglich sein sollte, den Film in ein aufklärerisches Konzept zu packen, könne der Film evtl. nicht gezeigt werden. Das sei auch eine mögliche Konsequenz aus der Annahme des Antrags. Es erfolgt die Bitte des Unikinos, das nächste Mal vor einem VV-Antrag auf das Uni-Kino zuzugehen. Eine Meldung verweist auf die bereits 2013 eingebrachte Kritik an dem Film, auf die bisher nicht reagiert wurde.

Der Antrag wird abgestimmt und mit 21 Ja-, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

## 2.2 Antrag auf Ablehnung der Anwesenheitspflicht

Das ASTA-Referat HoPo-Innen will Beschwerde beim Wissenschaftsministerium gegen Anwesenheitspflicht einbringen. Die Uni argumentiert, dass ein Text nur verstanden werden könne, wenn man im Seminar gewesen sei. Deswegen herrsche in Theorieseminaren Anwesenheitspflicht. Fachschaftsräte und Fachräte leiten bitte an Marcel weiter, wenn es Anwesenheitspflicht, auch durch die Hintertür, gebe. Auch im Bezug auf die neueren Mails des Präsidiums bezüglich Viruserkrankungen, sollte über eine Abschaffung der Anwesenheitspflicht nachgedacht werden.

Der Antrag wird abgestimmt und mit 29 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

## 2.3 Antrag Musterprüfungsordnung

Nach diversen Senatssitzungen habe sich einiges an der Musterprüfungsordnung geändert, auch nach den Demonstrationen. Es wird die Bitte ausgesprochen, mit den jeweiligen Studiendekan\*innen zu sprechen. Frau Billmann verbreite Dinge, die nicht im Protokoll stünden und so nicht besprochen worden seien, wie sie sie gerne hätte. Anmerkung: Es sei wichtig, dass die beiden Senator\*innen geschlossen abstimmen.

Vom Bündnis für Studentische Belange wird ergänzt, dass Ende April im Senat abgestimmt wird. Es wird dafür noch einmal mobilisiert. Alle Fachräte, Fachschaftsräte ect. sind herzlich eingeladen. Das Bündnis hat mit allen Studiendekan\*innen und mit allen Senator\*innen zusammengearbeitet.

Der Antrag wird abgestimmt und mit 29 Stimmen einstimmig angenommen.

## 2.4 Antrag auf Einführung einer Antidiskriminierungsordnung

Der Antrag wird von der Antragsstellerin zurückgezogen, ist aber ein VV-Antrag, deswegen kann der Antrag nicht zurückgezogen werden. Der 1. Teil beinhaltet eine Rüge an den StuRa durch die Vollversammlung. Der 2. Teil beinhaltet, den ASTA zu beauftragen, den Antrag zur Einführung einer Antidiskriminierungsordnung erneut zu stellen.

Ein Antrag auf Nichtbehandlung wird gestellt.

Es erfolgt eine formale Gegenrede.

Eine Ältestenrätin weist darauf hin, dass ein Beschluss gefasst werden muss, laut GO.

Abstimmung über den VV-Antrag zur Antidiskriminierungsordnung. Er wird mit

26 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung angenommen.

## 3. Antrag auf Einführung einer Antidiskriminierungsrichtlinie in der 1. Lesung wird eingebracht und vorgelesen

Rückfrage: in welcher Form wird der Antrag ausgearbeitet: Antwort: in nächster Legislatur Bildung einer AG.

Hinweis darauf, dass es sich nicht nur um sexualisierte Gewalt, sondern um Gewalt allgemein gehen sollte, gerade im Sinne des FSR-NaWi.

Es erfolgt ein Appell an alle, während der 2. Lesung zu kommen, und alle Listen mitzubringen.

#### 4. Antrag auf Einführung einer Ordnung zur Durchführung von Urabstimmungen und Vollversammlungen in der 1. Lesung

Der Antrag wird eingebracht: Die Idee ist, in die Satzung reinzuschreiben, dass Online-Urabstimmungen durchgeführt werden. Es muss eine Ordnung beschlossen werden nach der Satzung. Deswegen ist keine 2. Lesung erforderlich. Dennoch muss auch bei einer Ordnung eine 2/3 Mehrheit anwesend sind. Es gibt keine Nachfragen.

GO-Antrag: Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes.  
Keine Gegenrede und damit angenommen.

#### 5. Verschiedenes

Fragen an ASTA: Gibt es einen Datenschutzbeauftragter? Die Frage wurde bereits geklärt. Chris, Senatsvertreter, von den Landschaftsarchitekten berichtet es gab

Umbaumaßnahmen am Campus: Ausgleichspflanzungen müssen getätigt werden. Über den Fachrat Pflanzenwissenschaften wurde das angeleiert. Er ruft dazu auf zur Pflanzung im Herbst alle mitzumachen, Baumschulen würden sponsern.

Nachfrage: Wurde bei students for future schon nach Unterstützung gefragt? Antwort: Die Idee war, die Info erstmal über die Studierendenschaft zu streuen.

Svea informiert, dass die Theater- und Opernflatrate besser genutzt werden darf, 1 mal im Monat gibt es einen Studierendensalon. Dramaturg\*in oder Schauspieler\*innen diskutieren mit Studierenden mit Party und Snacks. Die Zahle der Teilnehmenden ist im Vergleich zu anderen Unis sehr gering.

Meldung aus Publikum: an MHH alles vollplakatiert als Werbung für die Flat.

Antwort: durch die Großflächigkeit der Uni Plakataktion an verschiedenen Standorten.

Ein Stand vor der Hauptmensa sei geplant. Litfasssäulen seien geplant, aber schwierig, weil Baumaßnahmen.

Es erfolgt der Vorschlag Pinnwände an verschiedenen Standorten zu nutzen.

Das Hochschulsportfest auf dem Gelände des ZfH (Zentrum für Hochschulsportsport) stehe diesen Sommer auf der Kippe. Denn: die meisten Menschen nehmen es als Veranstaltung des ZfH war. In Wirklichkeit handle es sich aber über eine Kooperationsveranstaltung mit den Studierenden. Diese tragen das finanzielle Risiko komplett alleine. People Power erfolge von den Studis, aber es gibt eine Vereinnahmung der Repräsentation durch das ZfH. In den letzten Jahren wurde versucht zu verhandeln, das ASTA-Sportreferat im Namen mitaufzunehmen. Von Epping kamen Briefe, das der Name aus Imagegründen so bleiben müsse. Der ASTA lädt das ZfH und Studierende zu Gesprächen ein, dass sich die Finanzierung und Ähnliches geteilt wird. Des Weiteren versuche das AstA-Sportreferat ein eigenes Sportfest zu organisieren. Frage aus dem Plenum ob bereits Sponsoren angefragt wurden.

Richtigstellung: Es gehe nicht um Geldmangel, sondern dass sich das ZfH nicht daran beteilige, obwohl Überschüsse vorhanden seien.

Clemens berichtet bzgl. Vorschriften wegen Corona-Virus, es sei eine Frage der Zeit, bis die Uni Vorschriften erteilen werde. Wir sollten uns Gedanken darum machen, wie wir damit umgehen. In Bamberg z.B. wurde der Semesterstart um 5 Wochen verlegt.

Meldung: Es gab eine Mail von Epping über den Mitarbeiterverteiler. Darin stehe, dass vor allem Reiserückkehrende dürfen unter Umständen nicht die Uni betreten, sonst könnten sie nach dem Seuchenschutzgesetz finanziell belangt werden.

Meldung:

Falls sich die konstituierende Sitzung um einen Monat verschiebe oder auf unbestimmte Zeit ausgesetzt würde, was machen wir?

Clemens gibt die Frage an den ASTA zurück. Antwort: Es müssten Dinge im StuRa verabschiedet werden, damit Dinge weiterlaufen, z.B. stehen sonst Finanzen auf dem Spiel.

Der Vorschlag einen Größeren Saal zu buchen und Sicherheitsabstand freihalten wird getätigt.

Meldung: Es sei nicht sinnvoll jetzt darüber zu reden, weil die Lage Ende April noch nicht einschätzbar sei.

Frage: Ist Konferenzschaltung möglich? Und ist das mit unsere GO (Geschäftsordnung) vereinbar?

Antwort: In jedem Gremium können Sachen im Umlaufverfahren beschlossen werden.

Wahlen von Menschen können nicht über Umlaufverfahren getätigt werden.

Epping werde uns sicher rechtzeitig über rechtliche Dinge informieren.

Dank an das spontan eingesprungene Präsidium.